

gegen Würzburg zogen. S. 70. — e) Die zwölf Artikel. S. 71. — f) Das Lager von Bildhausen. S. 72. — g) Der Sturm auf das Schloß. S. 73. — h) Der Überfall des Schloßes Sommerau. S. 75. — i) Wie die Bauern bei Königshofen an der Tauber geschlagen worden sind. S. 77. — k) Wie die Bauern bei Ingolstadt im Gau geschlagen wurden. S. 78. — l) Das Strafgericht. S. 79.

VI. Der Dreißigjährige Krieg 81—115

1. Julius Echter von Mespelbrunn. S. 81. — 2. Das Hegenbrennen. S. 84. — 3. Ein fränkischer Kriegsmann. S. 87. — 4. Wallenstein bei Schweinfurt. S. 87. — 5. Die Schweden im Lande. S. 88. — 6. Erstürmung des Schloßes Marienberg durch die Schweden. S. 89. — 7. Die Schweden in Karlstadt. S. 91. — 8. Gustav Adolf in Aschaffenburg. S. 95. — 9. Marter des katholischen Pfarrers zu Altenmünster durch die Schweden. S. 94. — 10. Plünderung und Mißhandlung der Bewohner im Dreißigjährigen Krieg. S. 95. — 11. Der Schwedentrunk. S. 96. — 12. Der Baunachgrund im Dreißigjährigen Krieg. S. 96. — 13. Schwedennot in Würzburg. S. 97. — 14. Tilly in Franken. S. 99. — 15. Aus Gustav Horns Bericht über den Überfall bei Bamberg. S. 100. — 16. Wie Würzburg von den Kaiserlichen erobert wurde. S. 102. — 17. Die Festung Königshofen. S. 103. — 18. Wiedereinnahme der Festung Königshofen. S. 104. — 19. Der Überfall von Alzenau. S. 105. — 20. Weitere Kriegsbedrängnisse. S. 106. — 21. Kriegsnot am Untermain. S. 107. — 22. Von Pest und Hungersnöten. S. 108. — 23. Der Friede. S. 110. — 24. Der Pflugzug zu Hollstadt. S. 112. — 25. Raubkriege. S. 113. — 26. Frankensöhne in den Türkenkriegen. S. 114.

VII. Im 18. Jahrhundert 115—125

1. Der Haubenkrieg im Fürstentum Würzburg. S. 115. — 2. Wie man Soldaten erhielt. S. 117. — 3. Die Franzosen zu Aschaffenburg. S. 119. — 4. Die Schlacht bei Dettingen. S. 121. — 5. Würzburg im 18. Jahrhundert (Hinweise). S. 123. — 6. Maria Renata, die letzte Here. S. 125. — 7. Das Regiment Rot-Würzburg bei Leuthen. S. 124.

VIII. Franzosenzeit. Umwälzungen 125—160

1. Ein ungehörter Ratsschlag. S. 125. — 2. Die Franzosen in Franken. S. 126. — 3. Die Franzosen in Würzburg (Hinweise). S. 129. — 4. Die Schlacht bei Würzburg. S. 129. — 5. Vom Rückzug der Feinde. S. 132. — 6. Ein Schreckenstag für Untererthal. S. 133. — 7. Die Franzosen im Speßart. S. 137. — 8. Der Bischof flieht. S. 139. — 9. Der Landsturm im Speßart. S. 140. — 10. Wadere Verteidiger. S. 142. — 11. Abschied des letzten Fürstbischofs und Besitzergreifung durch Bayern. S. 144. — 12. Würzburg wieder selbständig. S. 145. — 13. Einzug des Fürsten Ferdinand in Würzburg. S. 146. — 14. Feier des Regierungsantritts auf dem Lande. S. 147. — 15. Das Ende des tausendjährigen Reiches. S. 148. — 16. Napoleon in Würzburg. S. 150. — 17. Unter Napoleons Fahnen. S. 151. — 18. Kriegslasten in der Napoleonschen Zeit. S. 155. — 19. Kriegsnot in Würzburg 1813 (Hinweise). S. 156. — 20. Kette Reiterstückchen. S. 156. — 21. Die Sachsengräber bei Miltenberg und Kleinhuebach. S. 158. — 22. Zweiter Übergang Frankens an Bayern. S. 160.